

Protokoll

Auftaktsitzung des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“

16.09.2010

Ort:

Bezirk Mittelfranken
Danziger Straße 5
91522 Ansbach
Bezirksrathaus

Zeit:

13:00 – 16:00 Uhr

Die Teilnehmerliste liegt als Anlage 1 bei.

TOP 1 Begrüßung

Herr Bartsch begrüßt alle Teilnehmer im Bezirksrathaus und weist darauf hin, dass der Bezirk bereits Mitte der achtziger Jahre die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf begründet hat.

Herr Dr. Pluschke begrüßt die Teilnehmer und erläutert die Gründe für das Zustandekommen dieses Lenkungskreises. In der Vergangenheit gab es in der EMN zwar bereits verschiedene Städtekooperationen und einen fachlichen Austausch, aber noch kein Gremium, das die Themen Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung für die ganze Metropolregion Nürnberg strategisch aufgreift. Deshalb hat die Ratsversammlung am 30.04.2010 der Gründung dieses Lenkungskreises zugestimmt.

Herr Dr. Fleck weist in seiner Begrüßung auf das Entwicklungsleitbild der EMN hin, das im Februar 2010 verabschiedet wurde und auch das Kompetenzfeld „Energie und Umwelt“ beinhaltet. Er erwähnt die Endenergiebilanz für die EMN, deren Erstellung vom Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg beauftragt wurde. Er spricht sich für realistische Einsparziele aus, die mit konkreten Maßnahmen unterlegt sein sollten.

TOP 2 Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer der Sitzung stellen sich selbst und ausgewählte Klimaschutzaktivitäten ihrer Gebietskörperschaft vor (siehe Anlage 2).

TOP 3 Inhaltliche Zielsetzungen

Herr Schleemilch präsentiert anhand einiger Folien (siehe Anlage 3) mögliche inhaltliche Zielsetzungen für mehr Energieeffizienz in den vier Themenfeldern

- Industrie und Gewerbe
- Gebäude
- private Haushalte und
- erneuerbare Energien.

Die vorgeschlagenen Themenfelder wurden anschließend inhaltlich diskutiert und konkretisiert.

Für Herrn Rothammel steht die Umsetzung konkreter Maßnahmen im Vordergrund.

Herr Goldfuß-Wolf weist darauf hin, dass es in Verwaltung, Wirtschaft und Privathaushalten Menschen braucht, die Ziele auch umsetzen wollen, es gebe viele gute Programme, die jedoch nicht wirklich realisiert würden. Wichtig sind deshalb „Best Practices“, die die Motivation zur machbaren Umsetzung fördern.

Herr Bleisteiner verweist auf Triesdorf, wo die Umsetzung konkreter Projekte jahrelange Praxis ist.

Herr Dr. Seeberger spricht sich dafür aus, sich auf die bereits in der EMN bestehenden Netzwerke (z. B. Bau und Energie) zu stützen.

Frau Rundholz regt an, Best Practices ins Internet zu stellen. Sie bietet die in Bayreuth entstehende Internet-Plattform an, auf der beispielsweise als praktische Hilfe ein Leitfadentext veröffentlicht werden könnte zum Thema „Wie kommt eine Kommune zu einem Klimaschutzkonzept“?

Herr Dr. Pluschke fragt die Teilnehmer, ob Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft einbezogen werden sollen und eventuell ein Beirat geschaffen werden sollte. Frau Wüstner und Herr Uhl sprechen sich dagegen aus, weil der Lenkungskreis sonst zu groß würde. Es besteht Einigkeit, dass die jetzt bestehende Struktur des Lenkungskreises zunächst einmal so erhalten bleiben soll.

TOP 4 Diskussion der Arbeitsstrukturen

Herr Schleemilch schlägt vor, entsprechend der vorgestellten vier Themenbereiche vier Arbeitskreise/Projektgruppen zu bilden und fragt nach Interessenten für die Rolle des Sprechers (Organisation, Moderation, Präsentation der Ergebnisse im Lenkungskreis).

Industrie und Gewerbe

Herr Lomsky regt an, dieses Themenfeld in die bereits bestehende PG „Energie EMN“ der Wirtschaftsförderer zu integrieren. Es besteht Einigkeit, dies in diesem Kreis vorzustellen und bei positiver Resonanz so zu verfahren. Diese PG tagt wieder am 13.10.2010.

Energieeffiziente Gebäude

Herr Dr. Seeberger erklärt sich zur Moderation bereit und strebt eine Integration in das bei der Energieregion e.V. bereits bestehenden Geschäftsfeld „Bau und Energie“ an. Diesem Vorschlag wird allgemein zugestimmt.

Private Haushalte

Als mögliche Sprecher werden die Stadtwerke (evtl. die Stadtwerke Nordbayern), die Energieagenturen in der EMN, insbesondere die Energieagentur Oberfranken, und die Energieberater genannt. Es wird vereinbart, das Thema noch einmal detaillierter zu strukturieren, um dann mit möglichst konkreten Inhalten einen Sprecher zu gewinnen.

Erneuerbare Energien

Herr Bleisteiner erklärte sich bereit, die FH Weihenstephan wegen der Moderationsrolle anzusprechen.

Herr Lomsky fragt nach dem Bereich „Klimafreundliche Mobilität/Verkehr“. Herr Dr. Pluschke berichtet, dass auf der Ratsversammlung beschlossen wurde, die Verkehrsthematik wegen ihrer Komplexität zunächst einmal nicht einzubeziehen. Sollten sich im weiteren Gang der Arbeiten neue Gesichtspunkte ergeben, wäre dies der Ratsversammlung zu berichten und gegebenenfalls ein Votum einzuholen.

Weiteres Vorgehen

Das Umweltreferat Nürnberg versendet die in einer vorläufigen Umfrage erstellten „Klimaschutz-Steckbriefe“ für die Gebietskörperschaften der EMN an die Mitglieder des Lenkungskreises mit der Bitte, diese gegenzulesen und gegebenenfalls zu ergänzen. Ziel ist eine aktuelle Zusammenstellung von Know How, Kompetenzen und Best Practices bei den Mitgliedern des Lenkungskreises „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“.

Gleichzeitig wird erfragt, welche Mitglieder in den vier o.g. Arbeitskreise mitwirken möchten.

TOP 5 Sonstiges

Die Ergebnisse dieser Auftaktsitzung werden auf der nächsten Ratsversammlung am 21.10.2010 dargestellt. Das nächste Treffen des Lenkungskreises findet im Januar 2011 statt. Das Landratsamt Coburg hat sich bereit erklärt, Gastgeber des nächsten Treffens zu sein. Danach werden die Städte Erlangen und Weiden Gastgeber sein.

Nürnberg, den 01.10.2010

Dr. Susanne Schimmack